

Besetzung

Tamino *Stephen Matthews*

Pamina *Jaejin Park*

Papageno *Andrija Sekulić*

Papagena *Serena Hart*

Königin der Nacht *Neža Vasle*

Sarastro/ Sprecher/ *Lennart Kost*
2.Geharnischer

Monostatos *Christian Jahraus*

Reporterin *Ssu-Han Yao*

1.Geharnischer/ Gerichtsdiener *Zihao Lin*

Kameramann *Ruicheng Yin*

*Es spielt das Sinfonieorchester der
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Mannheim*

Regie *Urs Häberli*

Musikalische Leitung *Cosima Sophia Osthoff*

Dirigat *Hyeoun Kim*
(Klasse Prof. Stefan Blunier)
Akaru Sumizawa
(Klasse Prof. Cosima Sophia Osthoff)

<i>Korrepetition</i>	<i>Barbara Baun Hyeoun Kim Akaru Sumizawa</i>
<i>Bühne, Kostüme</i>	<i>Ruth Groß</i>
<i>Leitung Video</i>	<i>Philipp Ludwig Stangl</i>
<i>Videoteam</i>	<i>Benedikt Skaberna Ruicheng Yin Ariane Züchner</i>
<i>Regieassistenz, Inspizienz</i>	<i>Jessica Schneider</i>
<i>Maske</i>	<i>Marlies Denman- Eichhorn, Claudia Koch</i>
<i>Technische Leitung</i>	<i>Stephan Werner</i>
<i>Beleuchtung</i>	<i>Eric Ehrengard</i>
<i>Kostümmitarbeit</i>	<i>Heike Kehl</i>
<i>Bühnentechnik</i>	<i>Andras Böszöri Eugen Frenzel Thorsten Steinmann Bernd Vogt</i>
<i>Maske</i>	<i>Marlies Denman- Eichhorn Claudia Koch</i>

Wir danken dem Landgericht Mannheim für die großzügige Unterstützung und die Drehgenehmigung im Gerichtssaal. Unser herzlicher Dank gilt insbesondere Frau Richterin Daniela Becker und Herrn Alexander Bojanowski, Verwaltungsleiter des Landgerichts Mannheim.

Wir danken im Hause:

Prof. Burkhard Fritz, Prof. Stefanie Krahenfeld, Prof. Caroline Melzer, Prof. Timothy Sharp, Prof. Snezana Stamenkovic, Manuel Veronesi, Antonella Schiazza, Andrea Haupt, Sandra Schuschan, Philippe Huguet, Matthew Tusa, Katrin Schwalb, Gregor Hermann und den Kolleg*innen im Konzertbüro, den Mitarbeiter*innen der Bibliothek, Uwe Dohle und dem gesamten Team des Hausdienstes.

Besonders danken wir:

Margitta Meder vom NT Mannheim sowie den Mitarbeiter*innen des Kulturhauses Käfertal.

Und was meinen die Darsteller:innen?

Tamino

Als W.A. Mozart in sein letztes Lebensjahr kam, herrschten Zauber, Prinzen und Illuminaten. Über Illuminaten wird disputiert, die Macht des Zaubers liegt gänzlich in den Händen JK Rowlings, aber Prinzen sieht man noch in etlichen respektierten Publikationen. Auch Prinz Tamino finden wir darin, dessen eigenes Bildnis Millionen- und ihn selbst- bezaubert.

Die Tochter der Königin der Nacht, Pamina, wurde als Kind von Sarastro entführt, wodurch sie rebellisch wurde und sich anderen nicht leicht öffnet. Doch dadurch hat sie eine mutige und entschlossene Persönlichkeit. Freuen Sie sich auf Pamina, die von Anfang bis Ende gegen das Böse kämpft!

Pamina

Papageno

Ich suche ein Täubchen für ein unbekümmertes Leben mit viel Essen, Trinken, viele kleine Papagenos erwünscht, bei Interesse melden unter papageno@zauberflöte.de

Hallo <3 also ich finde, ich trage die meiste verantwortung in der zauberflöte: putzen, papageno unterweisen und publikumsliebling sein ;D

Papagena

Sarastro

Licht, Weisheit, Liebe, Tugend, Gerechtigkeit- das Erscheinungsbild Sarastros. Doch wer weiß, welche Machenschaften sich in den Schatten abspielen und was er alles für die Erhaltung dieser Werte tun würde...

Die Rolle der Königin der Nacht ist natürlich gesanglich sehr anspruchsvoll, auch die Entwicklung ihres Charakters ist eine große Herausforderung. Sie ist böse und emotional gestört, es fühlt sich seltsam, aber auch spannend an, jemanden darzustellen, der so gegen gesellschaftliche Normen verstößt. Method Acting ist bei ihr definitiv nicht zu empfehlen!

Monostatos

Ich arbeite noch nicht lange hier am Gericht- bis vor kurzem war ich bei dem Unternehmen „Sonnengott und Partner“ angestellt. Jetzt habe ich die wichtige Aufgabe übernommen, dafür zu sorgen, dass hier bei diesem Prozess alles mit rechten Dingen zugeht.

Reporterin

Der Kameramann bin ich ja...
I love my job!

Königin der Nacht

Manche meinen, Monostatos wäre lediglich der Handlanger Sarastros, aber unter seiner harten Schale verbergen sich Kunst, Leidenschaft und Liebe! Das müssen jetzt nur noch die Frauen erkennen...

Gerichtsdienner

Ich liebe mein Publikum und meine Kamera. Ich bin noch Single/ zu haben!
Am Ende des Stücks werde ich eine wichtige Entscheidung treffen.

Kameramann

Urs Häberli- Regie

Begonnen hat Häberlis Laufbahn als freischaffender Regisseur vor allem im Bereich des Musiktheaters. Stationen seiner Regiearbeiten waren u. a. Biel, Passau, Braunschweig, Osnabrück, Neustrelitz, Potsdam, Regensburg, Halle, Bochum, Tel Aviv und Nantes. Ab der Spielzeit 2000|01 war er für zwei Jahre als Persönlicher Referent der Intendantin am Theater Regensburg tätig. Er wechselte im Jahre 2002 an das Pfalztheater Kaiserslautern. Zuerst als Betriebs- und Operndirektor, 2012 übernahm er dann die Intendanz des Dreispartenhauses. Zu vielen Operninszenierungen setzte er mit Purcells „The Tempest“ mit Texten aus Shakespeare „Sturm“ und auch mit Purcells „Fairy Queen“ als spartenübergreifende Werke entscheidende Akzente. Derzeit ist Urs Häberli als Regisseur mit verschiedenen Projekten betraut, u.a. mit Benatzkys „Im weissen Rössl“ und Händels „Xerxes“ am Landestheater Niederbayern, Mozarts „Idomeneo“ am Theater Pforzheim.

Mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim verbinden ihn verschiedene Projekte. Er übernahm diverse Lehraufträge, die Inszenierung von Poulencs „Gespräche der Karmelitinnen“ und nun „Zauberflöte reloaded“.

Ferner ist er Mitbegründer des Opernstudios des Pfalztheaters Kaiserslautern in Kooperation mit dem Institut für Musiktheater der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim.

Ruth Groß- Bühne und Kostüme

Als Ausstatterin in unterschiedlichen Konstellationen arbeitete Ruth Groß mit den Regisseuren Barbara Mundel und Veit Volkert, Werner Schröter, Reinhild Hoffmann, Anna Badora, Peter Palitzsch, Karl Kneidl, Johannes Schütz zusammen am Theater Dortmund, der Neuen Oper Wien, dem Düsseldorfer Schauspielhaus, an den Opern Frankfurt, Zürich und Paris.

Für die Regisseure Olivier Desbordes und Eric Perez schuf sie Bühnenbild und Kostüme zu „Lucia di Lammermoor“, Bühne für „Madame Butterfly“, „L’Elisir d’Amore“, den „Perlenfischern“, „Eugen Onegin“, für Opéra Dijon/ Opéra Fribourg/ Festival de Saint- Céré. Für Andreas Baesler erarbeitete sie in Luzern die Kostüme für Haydns „Isola disabitata“; für „Un re in ascolto“ von Luciano Berio, für die sie in der Zeitschrift „Opernwelt“ als Kostümbildnerin des Jahres vorgeschlagen wurde, die Ausstattung, außerdem übernahm sie die Ausstattung für „La Bohème“ (Opera Panama) sowie die Bühne zu „Kafkas Bureau“, Kapuzinertheater Luxemburg. Für Regisseur Thomas Münstermann entwickelte sie Kostüme zu Smetanas „Die verkaufte Braut“, zu Verdis „Nabucco“ und „Rigoletto“, zu „Street Scene“ von Kurt Weill, zu „Rigoletto“, den Uraufführungen von „Katharina Kepler“ und „Martyr“. Für Regensburg und Meiningen erarbeitete sie für und mit Markus Lüpertz Kostüme und Bühnenkonzepte für „Una Cosa Rara“ von Martin Y Soler, Regie A. Baesler und „La Bohème von Puccini“, Regie M. Lüpertz.

Ruth Groß arbeitet seit 1988 an der Kunstakademie Düsseldorf als Dozentin für Bühnenbild. An der Musikhochschule Mannheim stattet sie regelmäßig Produktionen des Instituts für Musiktheater aus, zuletzt „Trouble in Tahiti“, „Dido and Aeneas“, „Le Docteur Miracle“ und „Hotel Menotti“. „Reigen“ war Teil des Operschultreffens der Musikhochschule Stuttgart.

Cosima Sophia Osthoff- Musikalische Leitung

Cosima Sophia Osthoff begann ihre Theaterkarriere 1990 am Theater der Hansestadt Lübeck. Zielstrebig verfolgte sie ihren Weg als Dirigentin über die Stationen Oldenburg, Coburg und Trier, wo sie bereits als 1. Kapellmeisterin und Stellvertreterin des GMD tätig war, bevor sie 2001 als 1. Kapellmeisterin ans *Musiktheater im Revier* Gelsenkirchen engagiert wurde. Dort dirigierte sie bis 2008 zahllose Produktionen und machte sich weit über die Stadt hinaus einen Namen. So wurde sie mehrfach zu einer der besten Dirigenten in Nordrhein-Westfalen gewählt. Im Herbst 2008 wurde sie an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim berufen. Von 2010 bis 2017 war sie Leiterin des Instituts für Musiktheater und musikalische Leiterin.

Nach dem plötzlichen Tod von Prof. Klaus Arp übernahm sie im Frühjahr 2016 zusätzlich die Vertretung der Professur für Orchesterdirigieren und die Leitung des Hochschulorchesters bis zur Neubesetzung der Stelle im Herbst 2017. Seitdem betreut sie neben ihrer Tätigkeit im Institut für Musiktheater gemeinsam mit Prof. Stefan Blunier den dirigistischen Nachwuchs im Bereich Orchesterdirigieren. Im neu gegründeten *Landeszentrum für Dirigieren Baden-Württemberg* hat sie die Professur für Orchesterdirigieren mit Schwerpunkt Oper übernommen.

Hyeon Kim- Dirigat

Hyeon Kim ist 1994 in Seoul, Südkorea geboren. 2016 absolvierte sie das Bachelor- Studium Klavier an der Sungshin Women's Universität bei Prof. Henry Bonami. Als Pianistin spielte Hyeon Kim einige Konzerte an ihrer Universität, u.a. „Hyang-ran Konzert“ und „Die Nacht des Klaviers“. Nach ihrem Bachelor-Abschluss in Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim studiert sie seit September 2023 an derselben Hochschule den Master-Studiengang Orchesterdirigieren bei Professor Stefan Blunier. Seit März 2019 studiert sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim im Bachelor Studiengang Orchesterdirigieren bei Prof. Stefan Blunier und Prof. Cosima Sophia Osthoff.

Hyeon Kim konzertierte bereits mit diversen Orchestern in Deutschland, u.a. mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim und der Philharmonie Baden-Baden, am Pfalztheater-Kaiserslautern, sowie dem Ensemble für Neue Musik „Incontro“ und dem Orchester der Musikhochschule. Am April 2022 hatte sie ein Korrepetitionsworkshop mit Herrn Will Humburg und Rainer Mühlbach in Theater Bonn beim Forum Dirigieren. Außerdem war sie als Korrepetitorin am Pfalztheater Kaiserslautern und am Theater Heidelberg tätig.

Akaru Sumizawa- Dirigat

Akaru Sumizawa wurde 1995 in Saitama (Japan) geboren. Er absolvierte zunächst das Studium der Musikwissenschaften an der Tokyo University of the Arts und besuchte Meisterkurse bei Yuji Yuasa, Georg Christoph Sandmann, und Antonello Allemandi. Im Oktober 2019 nahm er sein Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Prof. Stefan Blunier und Prof. Cosima Sophia Osthoff auf. Im Sommer 2023 schloss er sein Studium im Studiengang Orchesterdirigieren (Schwerpunkt Sinfonik) ab und wurde direkt in den Studiengang Master Operndirigieren aufgenommen. Im April dieses Jahres wirkte er an der Aufführung in der Musikhochschule von Leonard Bernsteins „Trouble in Tahiti“ als Dirigent mit.

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

